

Inhaltsverzeichnis

Vorwort V

Abkürzungsverzeichnis XIII

Literaturverzeichnis XVII

§ 1 Grundlagen..... 1

I. Vom Vormundschaftsrecht zum Erwachsenenschutzrecht 1

1. Entwicklung des Vormundschaftsrechts im ZGB..... 1

2. Erarbeitung des neuen Rechts 1

II. Begriff, Aufgabe und Rechtsnatur des Erwachsenenschutzrechts 2

1. Begriff..... 2

2. Aufgabe und Rechtsnatur..... 3

III. Rechtsquellen 4

1. Bundesrecht 4

a) Verfassung..... 4

b) Bundesgesetze 5

2. Kantonales Recht 5

3. Internationales Recht 6

IV. Rechtsinstitute des Erwachsenenschutzrechts – Arten und Übersicht 6

V. Grundsätze des Erwachsenenschutzrechts 8

1. Verhältnismässigkeit..... 8

2. Stufenfolge der Massnahmen des Erwachsenenschutzrechts 9

3. Subsidiaritätsprinzip 10

4. Typengebundenheit..... 11

VI. Erwachsenenschutz und Handlungsfähigkeit 12

VII. Organisation und Verfahren im Allgemeinen 13

1. Die Behörden des Erwachsenenschutzrechts..... 13

a) Erwachsenenschutzbehörde..... 13

aa) Allgemeines 13

bb) Fachkenntnis 13

cc) Organisation..... 14

dd) Aufgaben..... 15

b) Aufsichtsbehörde..... 16

c) Das Amt des Beistandes 18

d)	Gerichtliche Beschwerdeinstanz.....	19
e)	Weitere Behörden und Stellen.....	20
2.	Verfahren	21
a)	Zuständigkeit der Erwachsenenschutzbehörden.....	21
aa)	Allgemeines	21
bb)	Örtliche Zuständigkeit	21
cc)	Wechsel des Wohnsitzes oder des Aufenthaltes	22
dd)	Sachliche Zuständigkeit.....	23
b)	Anordnung der Massnahmen – Grundzüge des Verfahrens	23
c)	Beschwerde und andere Rechtsbehelfe	26
aa)	Beschwerde an die Erwachsenenschutzbehörde	26
bb)	Beschwerde an die gerichtliche Beschwerdeinstanz	26
cc)	Beschwerde an die Aufsichtsbehörde	29
d)	Datenschutz und Zusammenarbeit mit anderen Behörden	29
VIII.	Erwachsenenschutzrechtliche Verantwortlichkeit.....	30
§ 2	Die Rechtsinstitute des Erwachsenenschutzrechts.....	33
I.	Die eigene Vorsorge.....	33
1.	Allgemeines	33
a)	Ausgangslage.....	33
b)	Übersicht über die gesetzliche Regelung.....	34
2.	Der Vorsorgeauftrag	35
a)	Inhalt des Vorsorgeauftrages.....	35
b)	Vorsorgebeauftragte Person	35
c)	Form und Errichtung	36
d)	Hinterlegung und Register.....	37
e)	Widerruf und Erlöschen des Vorsorgeauftrags.....	38
f)	Urteilsunfähigkeit des Auftraggebers.....	39
g)	Aufgaben des Beauftragten	40
h)	Aufgaben der Behörden.....	42
aa)	Abklärungspflichten.....	42
bb)	Auslegung und Ergänzung des Vorsorgeauftrags	43
cc)	Verfügung und Urkunde	43
dd)	Behördliche Eingriffsmöglichkeiten	44
3.	Die Patientenverfügung	45
a)	Ausgangslage.....	45
b)	Inhalt und beauftragte Person	46
c)	Form, Errichtung und Widerruf.....	47

d)	Wirkung der Patientenverfügung	48
e)	Aufgaben der Erwachsenenschutzbehörde.....	50
II.	Massnahmen von Gesetzes wegen bei Urteilsunfähigen.....	51
1.	Ausgangslage.....	51
2.	Gesetzliches Vertretungsrecht	52
a)	Allgemeines.....	52
b)	Vertretungsberechtigte Personen.....	52
c)	Inhalt des Vertretungsrechts	53
d)	Aufgaben der Erwachsenenschutzbehörde.....	54
3.	Vertretung bei medizinischen Massnahmen	54
a)	Ausgangslage.....	54
b)	Gesetzliches Vertretungsrecht.....	55
c)	Zur Vertretung berechtigte Personen.....	56
d)	Vorgehen bei Dringlichkeit der medizinischen Massnahme oder bei Fehlen einer vertretungs- berechtigten Person	58
e)	Aufgaben der Erwachsenenschutzbehörde.....	59
III.	Die behördlichen Massnahmen	60
1.	Bedeutung.....	60
2.	Amtsgebundene Massnahmen (Beistandschaften).....	60
a)	Allgemeines.....	60
b)	Voraussetzungen	61
c)	Insbes. zur Umschreibung der Aufgaben des Beistandes.....	62
d)	Die Beistandschaften im Einzelnen.....	63
aa)	Begleitbeistandschaft.....	63
bb)	Vertretungsbeistandschaft.....	64
cc)	Vermögensverwaltungsbeistandschaft.....	64
dd)	Mitwirkungsbeistandschaft.....	65
ee)	Kombinierte Beistandschaft.....	66
ff)	Umfassende Beistandschaft	66
e)	Übersicht über die Beistandschaftsarten.....	68
f)	Die Ernennung des Beistandes	68
aa)	Geeignete Person	68
bb)	Wünsche der betroffenen Person	70
cc)	Annahmepflicht und Amtsdauer	70
dd)	Entschädigung.....	71
g)	Die Führung der Beistandschaft	71
aa)	Übernahme des Amtes und Inventarpflicht	71
bb)	Verhältnis zur betroffenen Person und Vertretungsrecht.....	72
cc)	Vermögensverwaltung	73

dd)	Pflichten des Mitwirkungsbeistandes	75
ee)	Sorgfalts-, Verschwiegenheits- und Informationspflichten	75
h)	Ende des Amtes des Beistandes	76
i)	Mitwirkung der Erwachsenenschutzbehörde.....	77
3.	Eigenes Handeln der Erwachsenenschutzbehörde	78
4.	Die fürsorglerische Unterbringung	80
a)	Allgemeines.....	80
b)	Voraussetzungen der fürsorglerischen Unterbringung	81
aa)	Schwächezustand.....	81
bb)	Besondere Schutzbedürftigkeit	81
cc)	Verhältnismässigkeit.....	81
c)	Rechtsfolgen.....	82
aa)	Unterbringung oder Zurückbehaltung.....	82
bb)	Geeignete Einrichtung	83
cc)	Vertrauensperson	83
d)	Entlassung	84
e)	Zuständigkeit.....	85
aa)	Für die Unterbringung und Zurückbehaltung	85
bb)	Für die Entlassung	86
f)	Verfahren.....	87
aa)	Vor der Erwachsenenschutzbehörde.....	87
bb)	Bei Einweisung durch Ärzte oder Rückbehaltung durch die Klinik.....	87
cc)	Gerichtliche Überprüfung	88
g)	Behandlung und Zwangsmassnahmen.....	89
aa)	Rechtsgrundlagen und Vorgehen.....	89
bb)	Abgrenzungsfragen im Zusammenhang mit der Behandlung urteilsunfähiger Personen	91
IV.	Exkurs: Aufenthalt in Wohn- oder Pflegeeinrichtungen	92

§ 3	Grundzüge des bisherigen Vormundschaftsrechts und intertemporales Recht	95
I.	Grundzüge des alten Vormundschaftsrechts	95
1.	Rückblick.....	95
2.	Organisation und Behörden	95
3.	Zuständigkeit und Verfahren	96
4.	Übersicht über die Rechtsinstitute des alten Vormundschaftsrechts.....	97
II.	Intertemporales Recht	98

Anhang I: Gesetzestexte.....	101
Anhang II: Kantonale Behörden und Beschwerdeinstanzen	133
Sachregister.....	145